

Jubiläumsfeier 125 Jahre OG Winterlingen am 14. September 2019

- eine kleine Ortsgruppe begeht ein großes Jubiläum

Mit einem Sektempfang begrüßte Vertrauensmann Bodo Erath Namens der Vorstandschaft und des Ausschusses die rund 70 geladenen Gäste und Mitglieder des Schwäbischen Albvereins im K3. Darunter Delegationen der in Freundschaft verbundenen Ortsgruppen Bitz, Ebingen und Frohnstetten. Herrn Bürgermeister Maier, den Vorsitzenden des Zollergaus Josef Ungar und unseren Ehrenvorsitzenden Erwin Volk.

In seiner Begrüßungsrede ließ der Vertrauensmann die Geschichte der Ortsgruppe Winterlingen in aller Kürze Revue passieren. Wichtiger sei sich derzeit auf die Gegenwart und die Zukunft zu konzentrieren. Mit nur rund 100 Mitgliedern sei man als kleine OG, eine mit einem attraktiven Angebot. Er verwies auf die vielen Aktivitäten und diversen Engagements welche die OG unter dem Albvereinscredo Natur-Wandern-Heimat leisten und anbieten würde. Er berichte auch davon, dass man im Jubiläumsjahr Wanderungen mit Heimatbezug angeboten habe, welche gut besucht waren.

Gau-Obmann Josef Ungar lobte die aktive Ortsgruppe, die sich dem Thematik Natur, Wandern und Heimat verschrieben hat. Er wisse um die Probleme im ehrenamtlichen Engagement und erinnerte daran, dass dies nicht nur ein Winterlinger Problem sei. Er überreichte die Jubiläumsurkunde zum 125-jährigen Jubiläum des Präsidenten Dr. Rauchfuß und ein süßes Geschenk des Zollergaus.

Glückwünsche überbrachte auch Bürgermeister Michael Maier, welcher das rührselige und vielfältige Tun und Wirken des Albvereins lobte. Der Albverein kümmert sich unter anderem um die gemeindeeigenen Streuobstwiesen. Weiterhin sagte er hier Unterstützung und Hilfe zu. Auch er kam nicht mit leeren Händen, er überreichte im Namen der Gemeinde Winterlingen eine Jubiläumsgabe.

Von der befreundeten Ortsgruppe Bitz überbrachte Roland Göttle die Glückwünsche zum Jubiläum und bedankte sich für die schon seit einigen Jahren bestehende Kooperation. Neben einem Weinpräsent und einer Bildcollage überreichte er äußerst elegant und humorvoll auch einen „Stinkerkäs“, deutlich bezogen auf den Übernamen der Winterlinger „Käs im Sack“.

Ein „Geldsäckchen“ als Jubiläumsgeschenk überbrachte Gustav Koch als Vertreter des Obstbauvereins Winterlingen e.V. – er bedankte sich für die jahrelange und freundschaftliche Zusammenarbeit bei den Schnitt- und Pflegeaktionen an den Obstbaumwiesen.

Von der OG Frohnstetten überbrachte Wolfgang Sessler eine attraktiv gravierte Holztafel zum 125-jährigen Jubiläum. Er betonte besonders, dass die OG Winterlingen eine verlässliche und treue Seele sei, welche bei jedem Wetter am 1. Mai zur Frohnstetter Hütte kommt.

Nach dem offiziellen Teil verbrachte man eine Pause zur Stärkung und zum Führen von Gesprächen. Natürlich wurde auch zahlreiche Erinnerungen ausgetauscht, kurz

schon hier wurde reichlich gescherzt und gelacht. Das vom Team des K3 hergerichtete und arrangierte schwäbische Buffet ließ keine Wünsche offen.

Nach der Pause folgte durch Willi Güttinger ein spontaner aber gekonnt vorgetragener Beitrag in Form des schwäbischen Gedichtes „Dr Necker“ von Sebastian Blau.

Mit kurzweiliger und unterhaltsamer Schwäbischer Mundart und Musik mit Roland Single und seiner Tochter Jessica ging es anschließend im Programm weiter. Es wurde herzlich gelacht und in den vorgetragenen Geschichten und Gschichtle erkannte der Eine oder Andere sich selbst, und natürlich wurde mitgesungen.

Noch einige Zeit saß man in gemütlicher Runde zusammen. Es wurde gescherzt, sich erinnert aber auch Pläne geschmiedet oder Hoffnungen geäußert. Denn dann könnte es vielleicht in 25 Jahren tatsächlich heißen, die Ortsgruppe Winterlingen feiert Ihr 150 jähriges Jubiläum.

Kurzum, es war ein gelungener Abend und eine kleine, angemessene, vielleicht etwas andere aber feine Jubiläumsfeier!!



VM Bodo Erath



Gaubmann Josef Ungar



Bürgermeister Michael Maier



Roland Göttle, OG Bitz



Gustav Koch
Obstbauverein Winterlingen e.V.



Wolfgang Sessler
OG Frohnstetten



das "K3-Buffer"



Willi Güttinger „Dr Neckr“
Roland Single und Tochter Jessica
„Schwäbische Mundart und Musik“

Ingrid Erath, Schriftführerin